



Medienmitteilung

Mehr Sicherheit unterwegs mit Rot Kreuz Notruf *Plus*

Ein Handy für Notfälle

Die betagte Dame spaziert täglich mit ihrem Hund im nahen Wald. Sie schreitet unbeschwert auf den Waldwegen, denn sie kann jederzeit mit ihrem Handy die Notrufzentrale alarmieren. Das Rote Kreuz Baselland und Basel bieten neu einen mobilen Notruf per Handy zusammen mit dem Notrufsystem an und stellen es an der Muba, Stand C80, Halle 2.1 vor.

In ihrer vertrauten Umgebung leben, das möchten die meisten Menschen – auch wenn sie älter oder krank werden oder behindert sind. Mit dem mobilen Notruf *Plus* per Handy des Roten Kreuzes können sie sich auch ausserhalb des Hauses sicher fühlen. Beispielsweise in einem grossen Garten, auf dem täglichen Spaziergang mit dem Hund oder wenn sie sich um den Bienenstock im Garten kümmern. Bei Bedarf können sie mit dem programmierten Handy die Notrufzentrale anrufen. Der Notruf *Plus* mit dem Handy ist eine sinnvolle Ergänzung zum stationären Notrufsystem des Roten Kreuzes und unterstützt die Betroffenen und Angehörigen in ihrem Wunsch nach Sicherheit und Selbständigkeit, weil sie in der Not einfach Hilfe anfordern können – entweder zuhause oder unterwegs.

Die Menschen in der Schweiz werden in den nächsten Jahrzehnten älter werden, oft alleine leben, tendenziell gesünder und mobiler sein. 2030 wird rund ein Viertel der Schweizer Bevölkerung älter als 65 Jahre sein. Das Risiko zu stürzen nimmt mit dem Alter zu. Der Rot Kreuz Notruf kombiniert mit dem mobilen Notruf *Plus* per Handy erlaubt es, sich auch im Alter oder mit einer Behinderung sicher zu fühlen und ausser Haus aktiv zu bleiben, denn in einer Notlage können diese Menschen jederzeit die Notrufzentrale anrufen. Auch Angehörige, Betreuer oder Betreuerinnen können sie etwas beruhigter alleine lassen.

2007 konnte das Rote Kreuz in den Kantonen Zürich, Bern und Aarau die Pilotphase mit rund 150 neuen mobilen Anschlüssen positiv abschliessen. Deshalb bieten ab 2009 auch das Rote Kreuz Baselland und Basel den mobilen Notruf *Plus* kombiniert zum stationären Notrufsystem an und stellen es an der Muba, Stand C80, Halle 2.1 vor.

Es funktioniert sehr einfach. Rotkreuz-Mitarbeitende installieren das Notrufsystem zu Hause und programmieren das persönliche Handy so, dass die Notrufzentrale jederzeit erreicht werden kann. Kommt es unterwegs zu einer Schwierigkeit, muss der Betroffene in der Lage sein, der Notrufzentrale den genauen Standort und den Hilfebedarf mitzuteilen. Die Fachpersonen informieren eine Kontaktperson, beispielsweise Angehörige, Freunde, Nachbarn, oder organisieren medizinische Hilfe.

Kontakt:

Rotes Kreuz Baselland, Beatrice Gafner, Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal, Tel. 061 905 82 08 (Mo – Do), www.rotekruzbl.ch, notruf@srk-baselland.ch;

Rotes Kreuz Basel, Gertrud Uhlmann, Engulgasse 114, 4052 Basel, Tel. 061 319 56 55, www.srk-basel.ch, notruf@srk-basel.ch,



Bildlegende:

„Mit dem mobilen Notruf kann ich beruhigt spazieren gehen.“ © SRK, Stefan Sueess

Medienkontakt: Für Fragen, Reportagen ...

Rotes Kreuz Baselland, Kommunikation, Karin Hadorn-Janetschek, Fichtenstrasse 17,
4410 Liestal, Tel. 061 905 82 17, Mo + Di: ganzer Tag, Do: vormittags, k.hadorn@srk-baselland.ch, www.roteskreuzbl.ch

Rotes Kreuz Basel, Öffentlichkeitsarbeit, Benedikt Pfister, Engelgasse 114, 4052 Basel, Tel.
061 319 56 67, 076 512 68 35, benedikt.pfister@srk-basel.ch, www.srk-basel.ch